

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/004(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 13.11.2019	Volksbad Buckau, Karl-Schmidt-Straße 56	16:30Uhr	19:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2019
- 4 Begrüßung und aktuelle Situation: Frau Brösicke
- 5 Vergabe Fördermittel 2020
- 6 Anträge
 - 6.1 Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums A0199/19
 - 6.1.1 Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums S0419/19

6.2	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0198/19
6.2.1	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0198/19/1
6.2.2	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0424/19
6.3	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal	A0184/19
6.3.1	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal	S0442/19
6.4	Denkmal- und Skulpturenkonzept	A0194/19
6.4.1	Denkmal- und Skulpturenkonzept BE: FB 41	S0404/19
6.5	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen	A0195/19
6.5.1	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen BE: FB 41	S0403/19
7	Verschiedenes	
7.1	Dommuseum	
7.2	Kulturstrategie 2030	
7.3	Nachfragen Haushalt 2020 - Teilbereich Kultur	
8	Sonstiges	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz
Matthias Kleiser
Julia Mayer-Buch
Steffi Meyer
Carola Schumann

Vertreter

Stephan Papenbreer

Vertreter für Stadtrat Andreas Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Angela Korth

Geschäftsführung

Christian Neumann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Vertreter Stadtrat Stephan Papenbreer

Sachkundige Einwohner/innen

Angela Mund
Julia Steinecke

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende SR Müller begrüßt herzlich alle Anwesenden zur Kulturausschusssitzung, insbesondere die Ausschussmitglieder und die sachkundige Einwohnerin sowie Verwaltungsmitarbeiter/innen. Mit 6 anwesenden Stadtratsmitgliedern stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Ehren des kürzlich verstorbenen langjährigen Vorstandes des Literaturhauses Wolfgang Domhardt, bittet SR Müller um eine Schweigeminute.

2. Bestätigung der Tagesordnung

SR Müller bittet die I0261/19 Raumsituation Volksbad Buckau im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt *Begrüßung und aktuelle Situation* mit auf die Tagesordnung zunehmen.

Die erweiterte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2019

SR'in Schumann fragt nach, wann der Workshop zur Erinnerungskultur und zum Euthanasie-Denkmal stattfinden soll.

Herr Prof. Puhle teilt mit, dass der Workshop im nächsten Jahr stattfinden soll. Bevor ein genaues Datum bekannt gegeben wird, muss erst noch eine Abstimmung mit dem OB erfolgen. Das Ergebnis des Workshops soll in einer Information eingearbeitet werden. Gegen einen Beginn der Arbeiten am Kunstwerk parallel hat er keine Bedenken.

Die Niederschrift vom 16.10.2019 wurde einstimmig mit 7-0-0 genehmigt.

4. Begrüßung und aktuelle Situation: Frau Brösicke

Der Vorsitzende SR Müller begrüßt Frau Brösicke. Er bedankt sich dafür, dass sie heute ihre Räumlichkeiten für die Tagung zur Verfügung stellt und erteilt ihr das Wort.

Frau Brösicke begrüßt die Anwesenden und stellt die derzeitige Situation im Volksbad Buckau dar. Sie erklärt, dass ihr schon geholfen wäre, wenn es eine Möglichkeit gäbe, einen weiteren Raum in einem der oberen beiden Stockwerke zu erhalten, die derzeit noch zur Lagerung der zurückgeführten Bücher genutzt werden. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass keine Betreuung des Gebäudes durch das KGM stattfindet.

Herr Prof. Puhle lobt die Arbeit in den Soziokulturellen Zentren. Er geht kurz auf die Erhöhungen der Finanzmittel für die kulturellen Zentren von seitens der Stadt ein. Zur aktuellen Raumsituation erklärt er, dass sich kurzfristig nichts ändern wird. Er weist darauf hin, dass im morgigen Stadtrat die DS0308/19 „Dauerhafte Sicherung der aus Georgien rückgeführten Buchbestände als Voraussetzung für die Einarbeitung in den Historischen Bestand der Stadtbibliothek“ auf der Tagesordnung steht. Ziel ist es, die Sichtung der Buchbestände bis Ende 2022 durchzuführen, die Bücher dann in die Zentralbibliothek zu bringen und nicht erhaltenswerte bzw. erhaltbare Bücher zu makulieren. Wie die Räume nach dem Abschluss der Maßnahme weiter genutzt werden, ist in der Drucksache nicht geregelt und muss dann erst im Zuge der weiteren Entwicklung entschieden werden.

SR Bublitz fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, einen Raum für den Verein zugänglich zu machen. Herr Prof. Puhle verneint dies. Aufgrund der baulichen Gestaltung ist es nicht möglich, einen Raum abzutrennen. Die Räume werden für die Reinigung und Restaurierung der Bücher gebraucht. SR'in Mayer-Buch fragt nach, ob die Restaurierung zum Schutz der Bürger, die das Volksbad nutzen, nicht in speziellen Werkstätten stattfinden sollte. Herr Prof. Puhle weist daraufhin, dass die Arbeiten in speziellen Werkstätten ungleich teurer sind, als diese hier Vorort zu erledigen. Aus seiner Sicht besteht keine Gefährdung für die Bürger, und die schwerbefallenen Bücher werden wahrscheinlich sowieso in einer Spezialwerkstatt behandelt werden müssen.

Frau Brösicke weist darauf hin, dass während der Restaurierung Mehrkosten bei den Betriebskosten für sie entstehen. Diese Mehrkosten wird sie als Betriebskosten dann extra bei der Stadt anmelden. Herr Prof. Puhle erklärt, dass in der DS auch Sachkosten dafür eingeplant worden sind.

5. Vergabe Fördermittel 2020

Der Vorsitzende SR Müller begrüßt Herrn Dr. Dürre und Frau Faber für den Tagesordnungspunkt. SR Bublitz fragt nach der Verfahrensweise der Abstimmung. SR Müller erklärt, dass seitenweise vorgegangen wird. Es ist möglich, sich einzelne Projekte auf Nachfrage genauer anzusehen. Jedes Projekt sich einzeln anzusehen, würde aber zeitlich sehr intensiv werden. Er weist auch noch einmal auf das Mitwirkungsverbot hin, sollte jemand Vorstandsmitglied in einem Verein sein und verweist zugleich auf die kürzlich dazu vom BG Platz ausgereichte Information. Das Mitwirkungsverbot beziehe sich dann aber nur auf die jeweilige Rubrik. SR Bublitz erklärt vorab schon seine Befangenheit in der Rubrik Kinder- und Jugendkultur. Frau Schweidler macht den Vorschlag, statt seitenweise lieber rubrikweise abzustimmen, da der Seitenaufbau bei den einzelnen Ausschussmitgliedern auf ihren Endgeräten und der Power-Point-Präsentation unterschiedlich sein kann. Sie erklärt, dass für das Jahr 2020 insgesamt 68 Anträge vorliegen mit einem Gesamtförderbedarf von 400.000 € und einer zur Verfügung stehende Fördermittelsumme von 150.000 €. Herr Dr. Dürre erläutert auf Nachfragen durch die Stadträte, was in der Absage steht und was in den Beratungsgesprächen angesprochen wird.

Nach umfangreicher Diskussion verschiedener Projekte und Anträge wurde die in der Anlage dieser Niederschrift befindliche Fördermittelvergabeliste für 2019 beschlossen.

Bildende Kunst	Abstimmung	7–0–0
Darstellende Kunst	Abstimmung	7–0–0
Heimatspflege	Abstimmung	7–0–0
Kinder- und Jugendkultur	Abstimmung	5–0–1 (SR Bublitz erklärte sein Mitwirkungsverbot und hat nicht mit abgestimmt.)
Literatur	Abstimmung	6–0–1
Musik	Abstimmung	6–0–1
Soziokultur	Abstimmung	6–0–1

Abstimmung der Liste insgesamt: 6–0–1

6. Anträge

6.1. Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums Vorlage: A0199/19

Der Vorsitzende SR Müller ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Prof. Puhle. Dieser geht kurz auf die Stellungnahme des KGM ein und teilt die Auffassung des KGM.

Der Kulturausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich mit 0-6-0 ab.

6.1.1. Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums Vorlage: S0419/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0198/19

Der Vorsitzende SR Müller ruft den Antrag auf. SR'in Schumann geht auf den Änderungsantrag ihrer Fraktion kurz ein. Aus persönlichen Gründen begrüßt sie den Änderungsantrag, der das Feuerwehrmuseum in das Technikmuseum integrieren möchte. Herr Prof. Puhle verliest eine Ausarbeitung vom Leiter des Technikmuseums Herrn Dr. Neumann, die zum Antrag im Stadtrat vom 19.09.2019 erstellt wurde. In dieser empfiehlt Herr Dr. Neumann keine Einrichtung eines Feuerwehrmuseums außerhalb des Technikmuseums, da für eine Unterstützung kein Personal zur Verfügung stehen würde und im Technikmuseum bereits Exponate der Feuerwehr ausgestellt sind. Er würde dagegen eine Bündelung im Feuerwehrmuseum begrüßen.

Der Antrag wird vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

6.2.1. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0198/19/1

Der Kulturausschuss empfiehlt mehrheitlich mit 6-0-1 den Änderungsantrag.

6.2.2. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: S0424/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal
Vorlage: A0184/19

Der Vorsitzende SR Müller begrüßt für den Tagesordnungspunkt Herrn Kühne von der Abteilung Beleuchtung, LSA, Verkehrsleiteinrichtungen. SR'in Schumann bittet um eine Empfehlung des Antrages, auch im Hinblick auf die positive Stellungnahme der Verwaltung. Die Stellungnahme regt die Aufnahme der Umsetzung der Maßnahme in das Konzept der Neugestaltung des Alten Markts an. Die sachkundige Einwohnerin Frau Korth fragt nach, welchen genauen Stellenwert das Gewinnerkonzept des Realisierungswettbewerbes „Neugestaltung Alter Markt“ hat, denn bei der Vorstellung der Konzepte gab es die Aussage des OB, dass das Gewinnerkonzept genauso umgesetzt wird. SR'in Schumann weist darauf hin, dass der Antrag schon vor der Bekanntgabe des Gewinners gestellt wurde und dass die Stellungnahme der Verwaltung keine konkreten Ausführungen zur Umsetzung enthält, sondern nur, dass die Umsetzung im Zuge der Realisierung der Neugestaltung erfolgen soll. SR Bublitz spricht sich gegen die Empfehlung des Antrages aus, da er weitere Eingriffe in das Gewinnerkonzept befürchtet. SR'in Meyer weist auf den Sicherheitsaspekt hin, der durch eine Beleuchtung erhöht wird. Herr Kühne legt die Sicht der Abteilung Beleuchtung dar. Er richtet die Bitte an die Stadtratsmitglieder, die Beleuchtung so zu beschließen, dass eine Beleuchtung erfolgen soll, aber erst im Zuge der Umsetzung der „Neugestaltung des Alten Marktes“, um Kosten zu sparen.

SR Müller konstatiert aufgrund in der Öffentlichkeit geäußelter unterschiedlicher Aussagen von OB und Baubeigeordneten, dass offenbar nicht wirklich klar sei, ob der Gewinnerentwurf tatsächlich 1:1 umgesetzt werde, was er selbst mit Blick auf Baumfällungen und noch mehr Brunnen so nicht hoffe.

Der Kulturausschuss empfiehlt mehrheitlich mit 5-2-0 den Antrag.

6.3.1. Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal
Vorlage: S0442/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.4. Denkmal- und Skulpturenkonzept
Vorlage: A0194/19

SR'in Schumann bringt den Antrag ein und macht einige erläuternde Ausführungen. Frau Schweidler führt aus, dass die Stellungnahme in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt erstellt wurde, da die Fragen zum Konzept zur Belebung des öffentlichen Raumes und zu städtebaulichen Konzepten das Stadtplanungsamt betreffen. Der Kunstbeirat beschäftigt sich mit den Objekten selbst und der Gestaltungsbeirat mit dem wie und wo. Sie bietet an, dass man sich die Objekte im Lager auf einer Ausschusssitzung einmal ansehen könnte. Das Angebot stößt auf Zustimmung der Ausschussmitglieder. SR'in Schumann stellt den Antrag, die Abstimmung zurückzustellen, um sich mit dem Antragsteller noch einmal beraten zu können.

6.4.1. Denkmal- und Skulpturenkonzept
Vorlage: S0404/19

Die Stellungnahme wird zurückgestellt.

6.5. Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen
Vorlage: A0195/19

Der Vorsitzende SR Müller ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt SR'in Schumann das Wort. SR'in Schumann führt an einem Beispiel aus, dass es mitunter schwierig ist, den konkreten Ansprechpartner bei einem Objekt heraus zu finden, um einen Defekt oder Vandalismus zu melden. Ihr Anliegen mit dem Antrag ist es, eine Stelle einrichten zu lassen, die als Zentralkoordinierungsstelle solche Meldungen aufnimmt und in die richtigen Bereiche weiterleitet. Herrn Prof. Puhle waren solche Probleme bisher nicht bekannt. Des Weiteren weist er auf die Zentrale Beschwerdestelle (MD-Melder) hin, die auch solche Meldung aufnimmt und an die zuständigen Stellen weiterleitet. Frau Schweidler berichtet von der Zusammenarbeit ihres Fachbereiches mit der Zentralen Beschwerdestelle.

Der Kulturausschuss spricht sich mehrheitlich mit 2-3-2 gegen die Annahme des Antrages aus.

6.5.1. Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen
Vorlage: S0403/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Dommuseum

Herr Prof. Puhle berichtet zum aktuellen Stand des Dommuseums. Er geht auf die geringen Besucherzahlen ein, die deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Er informiert darüber, dass in nächster Zeit ein Marketingpaket für 60.000 € durch die Firma Genese umgesetzt werden wird und verweist auf die Stellungnahme, welche im Dezember im Stadtrat behandelt werden soll. Er verweist darauf, dass die Ausgaben bei der Einrichtung des Dommuseums im geplanten Rahmen geblieben sind, aber die Schätzung von 50.000 Besuchern zu hoch angesetzt wurde. Im Zusammenhang mit dem Dommuseum informiert er über die Planungen zum Kombiticket der städtischen Museen. Er bemängelt, dass im Dom kein Hinweis auf das Dommuseum zu finden ist, was aber Aufgabe der Kulturstiftung ist. Herr Korb, Leiter des Referates IV/01, erläutert das Zustandekommen der Schätzung der 50.000 Besucher. Herr Prof. Puhle informiert, dass es angedacht ist, einen Schließtag beim Dommuseum einzuführen, wahrscheinlich wird es der Montag werden, um Kosten zu sparen.

SR'in Schumann ist über die Zahlen verwundert und warum es bei der Klausurtagung im Juni nicht angesprochen wurde. Sie fragt nach, ob es möglich wäre, das *Café Editha* vom Dommuseum nach draußen zu verlegen, um so weitere Passanten anzuziehen. Frau Korth informiert, dass sie einen schlechten Eindruck von der Onlineticketbuchung hat, weil das System dort sehr kompliziert aufgebaut sei. Des Weiteren dominiert bisher immer noch die Beschriftung „Wobau“ und eine Beschriftung Dommuseum fehlt noch ganz. Herr Prof. Puhle informiert, dass die Beschriftung noch bis Ende des Jahres erfolgen soll. Zum Breiten Weg hin soll eine hinterleuchtete Beschriftung angebracht werden und die Beschriftung „Wobau“ soll verkleinert werden. In wenigen Wochen findet eine Besprechung des Lenkungsausschusses statt, dort möchte er die Punkte Internetauftritt und Café ansprechen. Beim Internetauftritt sieht er die Möglichkeit für ein schnelles Handeln, beim Café ist er skeptischer, was die Umsetzung betrifft. Zum Punkt, warum die schlechten Zahlen nicht in der Klausur angesprochen wurden, führt er aus, dass die Zahlen im Frühjahr nicht so schlecht waren, wenn auch nicht ganz so gut wie erwartet und dass trotz der Probleme mit dem Eingangsbereich, der erst im Mai fertig wurde. Es bestanden daher Hoffnungen, dass sich die Besucherzahlen erholen würden. SR'in Mayer-Buch findet die Onlineticketbuchung nicht so kompliziert, ist aber verwundert, dass es keinen Verkauf am Eingangsbereich gibt. SR'in Mayer-Buch fragt nach, weshalb das kleine Kombiticket nicht aktiv beworben wird. Herr Prof. Puhle führt aus, dass das kleine Kombiticket nur in den beteiligten Museen beworben wird. 2020 soll ein Kombiticket erarbeitet werden, welches dann das Kunstmuseum, das Museum Kloster Unser Lieben Frauen, das Dommuseum, das Kulturhistorische Museum, das Museum für Naturkunde und das Technikmuseum umfasst. Auf weitere nicht städtische Museen, kann das Kombiticket eventuell später erweitert werden. SR Müller fragt nach, da es ihm aus der Stadtratssitzung nicht ganz schlüssig war, ob jetzt ein Marketingkonzept erstellt werden soll oder ob es sich schon um die Umsetzung eines Marketingkonzeptes handelt, für das die 60.000 € ausgegeben werden. Herr Prof. Puhle informiert, dass es sich schon um die Umsetzung eines Marketingkonzeptes handelt.

7.2. Kulturstrategie 2030

Der Vorsitzende SR Müller ruft den Tagesordnungspunkt auf und möchte wissen, wann die Drucksache dem Kulturausschuss vorgelegt werden wird. Frau Schweidler verteilt eine Tischvorlage. Sie informiert, dass am 04.12.19 im Gesellschaftshaus ein Workshop zur Kulturstrategie 2030 stattfinden wird und erläutert den Ablauf des Workshops. Die Ergebnisse aus dem Workshop sollen für den ersten Entwurf der DS zur Kulturstrategie 2030 genutzt werden. Ein Zwischenergebnis könnte im Januar vorgestellt werden, wenn dies gewünscht wird. Nach dem 20. Januar soll ein weiteres öffentliches Forum stattfinden. Die DS soll gegen Ende März oder Anfang April fertiggestellt und vorgestellt werden. Sie lädt die Ausschussmitglieder förmlich zum Workshop am 04.12.19 ein. SR'in Mayer-Buch bittet um eine Berichterstattung zum Workshop vom 04.12.19 in der nächsten Kulturausschusssitzung.

SR'in Mayer-Buch teilt mit, dass sie dachte, dass Aufgrund des ursprünglichen Zeitplanes bereits im November ein Zwischenergebnis präsentiert wird. Sie fragt nach, wann die Fachförderrichtlinie beschlossen werden soll. Herr Prof. Puhle erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung eine so starke Koppelung zwischen der Kulturstrategie 2030 und der Fachförderrichtlinie nicht gesehen wird, wie es bei der Kulturausschusssitzung im September anklang. Seiner Meinung nach ist die Fachförderrichtlinie entscheidungsreif und er sieht nicht die Probleme, die anscheinend von einigen Kulturausschussmitgliedern gesehen werden. Es wurde bei der letzten Vertagung der Novellierung der Fachförderrichtlinie so verstanden, das beide DS zeitgleich dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden sollen. Er geht davon aus, dass die Kulturstrategie 2030 im April im Stadtrat behandelt werden wird. Sollte der Termin für die Novellierung der Fachförderrichtlinie zu spät sein, kann diese auch schon vorher in den Stadtrat eingebracht werden. Frau Schweidler weist darauf hin, dass die Fachförderrichtlinie sich nicht 1:1 in der Kulturstrategie wiederfinden wird. Ziel ist es, die Fachförderrichtlinie im Februar dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. SR'in Schumann führt aus, dass es nicht angestrebt war, beide DS im selben Stadtrat zu behandeln. SR Müller bemerkt, dass aus seiner Sicht, schon ein inhaltlicher Zusammenhang bestand.

7.3. Nachfragen Haushalt 2020 - Teilbereich Kultur

Der Vorsitzende SR Müller begrüßt den Referatsleiter des Referates IV/01 Herr Korb zum Tagesordnungspunkt und möchte eine Information zu den geplanten Einnahmeansätzen der Museen. Herr Prof. Puhle informiert, dass aus seiner Sicht die Einnahmen von Seiten der Finanzverwaltung zu hoch angesetzt seien. Beim Technikmuseum sind noch keine Erfahrungswerte vorhanden und deshalb kann er den Ansatz dort nicht einschätzen. Herr Korb erläutert, dass das Technikmuseum bisher noch keine großen Finanzmittel benötigt, da es sich noch in der Findungsphase befindet. Die Haushaltsansätze werden erst in den kommenden Jahren steigen, insbesondere wenn der erwartete Personalaufwuchs kommt und die Restaurierung von Anlagen nötig wird. Mit den jetzigen Ansätzen ist die Findungsphase tragbar, aber mit den steigenden Ausgaben müssen dann auch die Einnahmeansätze erhöht werden. Herr Prof. Puhle informiert, dass im Museum zurzeit 3 hauptamtliche Beschäftigte sind, unter der Führung von Herrn Dr. Neumann ein Verwaltungsleiter und ein Techniker. Ein weiterer Techniker und ein Museumspädagoge befinden sich in der Ausschreibung. Diese sollen den Kern für die Weiterentwicklung des Museums bilden, sollen aber nicht die endgültige Stellenstruktur darstellen. Es wurde ein auf Technikmuseen spezialisierte Büro beauftragt, einen grundsätzlichen zukunftsmaßigen Aufbau zu erarbeiten. SR Müller macht den Vorschlag, Herrn Dr. Neumann in den Kulturausschuss einzuladen, damit er über seine Arbeit berichten kann.

SR'in Mayer-Buch hat im Haushaltsplan nur die Aufwendungen für die Shops in den Museen gefunden und möchte wissen, wie hoch die geplanten Erträge sind. Herr Prof. Puhle teilt mit, dass der Shop im Dommuseum von der Kulturstiftung betrieben wird und damit im Haushaltsplan der Stadt nicht mit enthalten ist. Herr Korb weist darauf hin, dass die Erträge getrennt von den Aufwendungen dargestellt werden. SR'in Mayer-Buch fragt an, ob es möglich wäre, eine kleine Übersicht zu erstellen, in denen die Aufwendungen und Erträge der Shops direkt gegenübergestellt werden. Herr Prof. Puhle sagt dies zu.

SR Bublitz möchte gerne wissen, wie es um die Personalstruktur bestellt ist, ob in den nächsten 5 Jahren mit Schwierigkeiten zu rechnen sei. Herr Prof. Puhle erläutert, dass aus seiner Sicht in den nächsten Jahren keine Probleme auftreten sollten, die Anzahl der Bewerber auf eine Fachstelle habe aber abgenommen.

8. Sonstiges

- SR'in Schumann bittet darum, dass Herr Fraß einen Bericht zum neuen Konzept des Kaiser-Otto-Festes im Kulturausschuss vorträgt. Frau Schweidler weist darauf hin, dass derzeit an der neuen DS zum Kaiser-Otto-Fest gearbeitet wird und würde beides mit einander verbinden wollen.
- SR Müller weist auf die DS0383/19 Grundsatzbeschluss zur Nutzungsaufgabe des Kinder- und Jugendhauses Döppler Mühle und auf die DS0512/19 Weiterbetrieung des AMO-Kulturhaus hin. Seiner Meinung nach wird die Döppler Mühle in die Baulast des Kulturdezernates gehen und ist verwundert, dass es nicht im Kulturausschuss behandelt wird, ganz zu schweigen vom AMO-**Kulturhaus**.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Christian Neumann
Schriftführer